

Protokoll

der neunten Sitzung
des FSR Mathematik
im Wintersemester 2021/2022

Datum: 6. Dezember 2021
Zeit: 18:15 - 19:11 Uhr
Ort: EAP 2, 3319 / Digital

Anwesende Gewählte: Michel Buchhardt, Leif Jacob, Max Krischeu,
Michael May, Niklas Menge, Luisa Münch, Antonia
Runge, Michelle Weise-Seidelmann, Helen
Würflein, Felix Zimmerman

Gäste: Jonas Brandhoff

Sitzungsleitung: Michelle Weise-Seidelmann
Protokoll: Niklas Menge

Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
 - TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - TOP 3 Bestätigung des Protokolls
 - TOP 4 Beschluss der Tagesordnung
 - TOP 5 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 6 Planung zukünftiger Veranstaltungen (1 Finanzbeschluss)
 - TOP 7 Sonstiges
-

Im Protokoll wird das generische Maskulinum benutzt.

9.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Wir bewundern Helens Wurf Fähigkeiten.

Es gab einige E-Mails:

- André hat uns geschrieben, dass unser Glücksrad noch beim Dekanat steht und uns gebeten es abzuholen. Helen führt aus, dass sie es bereits abgeholt habe.

Weitere Berichte:

- Helen berichtet, dass die AG Haushalt bereits zweimal getagt habe und wir hoffentlich bald einen Haushalt (im StuRa) haben. Die FSRe bekommen nach dem aktuellen Planungsstand weiter ihre alten Geldmittel.
- Leif berichtet, dass eine FSR Kom war, dort aber nichts wichtiges passiert sei.

9.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 9 von 10 gewählten Mitgliedern anwesend. Damit sind wir Beschlussfähig.

9.3 Bestätigung des Protokolls

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt das Protokoll vom 22.11.2021.*

Abstimmung: 9/0/0[†] ⇒ angenommen

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt das Protokoll vom 29.11.2021.*

Abstimmung: 9/0/0[†] ⇒ angenommen

9.4 Beschluss der Tagesordnung

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt die vorliegende Tagesordnung.*

Abstimmung: 9/0/0[†] ⇒ angenommen

9.5 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

9.5.1 Lehrstuhlabend am 01.12.21

Micha berichtet, dass der Lehrstuhlabend sehr gut gewesen sei, aber leider nur 5 Gäste anwesend gewesen sein und der Rest die Arbeitsgruppe von Professor Lindmeier gewesen sei und Professor Lindmeier sei auch verärgert über die geringe Teilnehmerzahl gewesen. Daher überlege er das Konzept umzubauen. Antonia führt dazu aus, dass sie überlegt hätten auch den Namen zu ändern, damit es attraktiver klingt und im Zweifel sollte man es auch einfach Meet-your-Prof nennen. Außerdem sollte man den Prof in der Werbung vielleicht kurz vorstellen.

Niklas geht noch darauf ein, dass Professor Lindmeier sich verärgert darüber gezeigt habe, dass in der Werbung die Rede von „Frau Prof. Lindmeier“ gewesen sei, in der Vergangenheit aber bei ihren männlichen Kollegen in der Regel „Prof. XY“ gestanden habe. Er habe dies durchdacht und sie sei aufgefallen, dass er in der Vergangenheit bei Professoren, welche als uns näher stehend bezeichnet werden könnten in der Regel lediglich Herr/Frau verwendet habe und bei anderen Professoren den Titel verwendet habe. Dies lasse sich auch nachvollziehen. Wir einigen uns darauf in Zukunft immer Professor XY zu schreiben.

9.5.2 Online-Spieleabend mit den Infos am 02.12.21

Niklas berichtet, dass der Spieleabend mit 20 bis 30 Leuten gut besucht gewesen sei, er kaum Mathe-Leute gesehen habe, es aber ansonsten ein schöner Abend gewesen sei.

9.6 Planung zukünftiger Veranstaltungen

9.6.1 Weihnachtsbacken am 09.12.21

Micha berichtet, dass wir 4 Küchen mit je zwei Rezepten, Zutaten und Eimer zum Plätzchentransport hätten. Der Plan sei die Plätzchen zu backen und diese dann in den Eimern in den FSR-Raum zu bringen. Helen wirft ein, dass sich ein Studi an sie gewandt hätte und sich kritisch darüber geäußert habe, dass dann viele Personen gleichzeitig im Sozialraum

seien. Michi verweist darauf, dass doch ohnehin Maskenpflicht herrschen würde. Leif ergänzt, dass alle dort nur sehr kurz seien und wenn man mit der Bahn o.ä. fahren würde, dann wären dort auch viele Menschen und es sei nervig das ganze zu händeln, wenn man es nicht so macht. Helen entgegnet, dass wir es nicht begünstigen sollten, dass sich so viele Leute treffen und man könnte sich auch draußen treffen. Niklas führt aus, dass die Anzahl vermutlich ohnehin überschaubar sei. Micha betont, dass er den Punkt verstehe, er sich aber auch nicht in die Kälte stellen wolle. Helen wirft die Frage in den Raum, ob man sich nicht in einem größeren Raum, wie z.B. dem Foyer treffen wolle. Leif antwortet, dass dies auch nicht besser sei, da das Foyer aktuell auch belegt sei und man dadurch dort auch nicht signifikant mehr Platz hätte. Antonia bietet an, dass Personen denen das zu viel wäre auch draußen warten könnten. Leif macht den Lösungsvorschlag einfach immer Leute loszuschicken, wenn genügend für eine Küche da seien, dann wären gar nicht so viele Studis gleichzeitig anwesend. Helen begrüßt den Vorschlag.

9.6.2 Weihnachtsvorlesung am 15.12.21

Leif führt aus, dass die Weihnachtsvorlesung über Zoom stattfinden werde, da man auch deutlich höhere Zoom-Lizenzen als die Standard-Uni-Lizenzen bekommen könne und somit eine Erhöhung auf 500 bis 1000 Teilnehmer möglich sei. Leif hat einen Finanzplan erstellt und stellt ihn vor.

Finanzbeschluss WS21/7: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt den Finanzplan für die Weihnachtsvorlesung über 330€.*

Abstimmung: 10/0/0[†] ⇒ angenommen

9.6.3 KlaVoWo

Niklas berichtet, dass er sich mit Fenja in der Frage, ob man weiter am KlaVoWo in der Jugendherberge festhalten sollte, oder lieber in Seminarräume in der Uni gehen sollte nicht einigen konnte. Daher hätten sich die beiden darauf geeinigt die Frage in den FSR zu geben und diesen darüber entscheiden zu lassen. Niklas bittet darum um Meinungen zu KlaVoWo in Jugendherberge oder Uni.

Antonia spricht sich für die Seminarraum-Variante aus. Helen führt aus, dass ihr gesagt wurde, dass es eine ganz schlechte Idee sei in der Uni ein KlaVoWo zu machen, sie wisse aber auch nicht, ob es sinnvoll wäre in die Jugendherberge zu fahren, da dort alles enger zugehe. Leif ergänzt, dass wenn man es hier macht, das Problem sei, dass sich Leute schnell überlegen könnten nicht mehr zu kommen oder auszuschlafen, aber natürlich sei in der Jugendherberge das Problem, dass man mehr aufeinander hocke und es wäre schwer zu verantworten dort hinzufahren, wenn die Zahlen nicht gut aussehen und es dann kurzfristig zu ändern sei auch blöd. Michi fragt noch, ob denn dann auch der Beitrag bleiben würde, wenn wir es hier in der Uni machen. Niklas geht auf die Redebeiträge ein und führt aus, dass die Aussage zum KlaVoWo in der Uni, welche Helen erreicht hatte, vermutlich darauf zurückzuführen sei, dass es mal ein Sommer-KlaVoWo in der Uni gegeben habe, wo die schwindende Teilnehmerzahl auch darauf zurückzuführen sein könnte, dass die Studierenden dort dann schon wussten wie sie sich auf Klausuren auf der Uni vorbereiten können und deshalb nicht mehr gekommen sind. Aufgrund dessen geht Niklas davon aus, dass vermutlich nicht alle dabei bleiben würden, aber der Effekt nicht zu schlimm sei, da er auch im Sommer beim Physiker-KlaVoWo geholfen habe und dort sei es auch weniger geworden und die Leute hätten länger geschlafen, aber prinzipiell wären die Studierenden dabei geblieben. Weiter solle es dann auch hier eine Verpflegung geben, wofür sie einen

Umkostenbeitrag planen würden. Antonia merkt an, dass es nicht unser Problem sei, wenn die Studierenden nicht kommen wollen, da es ja schließlich ein Angebot von uns sei und sie seien selber Schuld, wenn sie es nicht annehmen würden. Weiter begrüßt sie den Plan der Verpflegung und regt an, dass man einfach Lieferdienste kommen lassen könne, auch wenn dies dann schwierig sei, was man dann bestelle, oder man bietet nur bestimmte Essen an. Helen betont nochmals, dass sie die Jugendherberge schon cooler fände, fragt ob dies denn aktuell überhaupt noch erlaubt sei. Niklas führt aus, dass es seines Wissens nach noch möglich sei und er davon ausgehe, dass das KlaVoWo unter den Bereich der Erwachsenenbildung falle und dort sei aktuell noch erstaunlich viel möglich. Da eben beides möglich sei hätten sie sich eben nun für die Entscheidung an den FSR gewandt. Leif wirft ein, dass er online schon fast besser fände, denn ja Präsenz würde mehr motivieren, aber man hätte auch deutlich längere Wege und vielleicht würden Leute deshalb extra nicht kommen. Isa widerspricht und berichtet von ihren Erfahrungen vom letzten online-KlaVoWo als Teilnehmer: demnach war es schon lustig, aber Präsenz würde deutlich mehr motivieren, da man sich sonst immer rausnehmen würde, daher sei sie auch dafür es in der Jugendherberge zu machen. Michi ergänzt, dass es in Präsenz auch deutlich einfacher sei sich mit anderen zu verständigen und man nicht auf irgendwelchen online Whiteboards versuchen müsse Zeug zu schreiben. Tina schließt sich Isa und Michi an und führt aus, dass es für sie im letzten Jahr auch blöd gewesen sei, da sie erst mit Bachelorn in einer Gruppe gewesen sei, die dann aufgehört hätten und dann hätte sie auch keine neue Gruppe gefunden. Niklas ergänzt noch, dass sie in online die Hälfte der Leute von der Begrüßungsveranstaltung bis zur Abschlussveranstaltung verloren hätten (und sie sich darüber gefreut hatten, dass sie online doch so viele hätten halten könnten), er aber hoffe, dass in Präsenz deutlich mehr dabei bleiben würden.

Meinungsbild: *Wer ist dafür das KlaVoWo online/in der Jugendherberge/in Seminarräumen in der CZ3 zu veranstalten.*

Abstimmung: 0/6/5

Da Niklas keine klare Tendenz aus dem Meinungsbild ablesen möchte macht er folgenden Vorschlag, mit welchem er der Argumentation von Fenja folge, dass wir möglichst vielen Studierenden ermöglichen wollen am KlaVoWo teilnehmen zu können: Wenn sich keine klare Tendenz ergibt, dann sollten wir es lieber hier machen, um eben niemanden auszuschließen, der Vorbehalte damit hätte mit zur Jugendherberge zu fahren.

Allgemeine Zustimmung es daher hier in Seminarräumen zu machen.

9.6.4 Selfie-Rallye am 27.01.

Helen berichtet, dass sie eine Gruppe gegründet habe und die Gruppe bewerben wird.

Helen: Selfie-Rallye-Gruppe bewerben

9.6.5 Semesteranfangsparty am 28.04.

Helen berichtet, dass die Party tatsächlich verschoben werde und sie die Mensen wegen Rückkaufschichten angefragt habe, welche möglichst noch vor Weihnachten und dann vielleicht im neuen Jahr seinen sollen. Michi fragt, ob man dann auch neue Tickets kaufen können wird. Helen bejaht und führt aus, dass es auch generell neue Tickets geben könnte, oder die alten könnten ihre Gültigkeit behalten, dies sei noch nicht klar.

9.6.6 FMI-Ball

Michi berichtet, dass morgen ein Planungstreffen und am Mittwoch ein Planungstreffen für den Prof-Abend stattfindet. Antonia ergänzt, dass auch Arbeitsbereiche nun eingeteilt seien.

9.6.7 Party mit den Physikern

Helen berichtet, dass die Überlegungen seien ins Kassa oder in die Rose zu gehen, wobei der Vorteil der Rose sei, dass dort Deko räumlich einfacher wäre, wohingegen im Kassa Deko räumlich schwieriger sei. Thematisch soll es eine neon Party sein. Demnächst sei wieder ein Planungstreffen, allerdings sei es unwahrscheinlich, dass die Party stattfinden könne, weshalb die Party erstmal auf unbestimmt verschoben sei, aber die Planungen sollen dennoch soweit voran getrieben werden, dass man es dann im Zweifel schnell umsetzen könne.

9.6.8 Sommersportfest

Helen berichtet, dass sie ein Doodle für ein Planungstreffen erstellt hätte, aber bislang hätten sich nur Leif und die SpoWis eingetragen und sie warte noch auf Rückmeldung der Erzwis und den Psychologen. Ansonsten habe sie letzte Woche ein Treffen mit dem Verantwortlichen vom USV gehabt, welcher die Idee prinzipiell sehr gut fände und berichtet habe, dass sie schon früher größere Turniere hatten, die aber flach gefallen seien, da niemand das organisieren wollte bzw. sich kein Termin gefunden hatte. Daher würde er uns alle benötigten Materialien zur Verfügung stellen und wir müssten uns auch nicht um Catering kümmern, da dort eine entsprechende Firma ansässig sei und wir diese entsprechend auch nehmen müssten. Sie berichtet weiter, dass der grobe Plan sei, dass das ganze an einem Wochenende Anfang oder Mitte Juni stattfinden solle, und der Verantwortliche vom USV das bei seiner Dienstberatung ansprechen wolle und er vorgeschlagen habe dies an die Uni-Sport-Woche als Abschluss anzubinden. Insgesamt ist die Veranstaltung daher vermutlich ein Nullgeschäft für uns, sie überlege aber noch einen DJ zu engagieren und am Samstag Abend vielleicht einen Bandabend zum entspannten Ausklang zu machen, dazu könnte man auch in Zelte gehen. Es sei wichtig, dass dies nicht zu laut sei, da dies sonst bis in die Kernberge schalle. Zusätzlich spiele sie mit dem Gedanken am Freitag eine Eingangsparty zu veranstalten mit möglicherweise vergünstigten Tickets für Teilnehmer.

9.6.9 Magic-Turnier

Niklas berichtet, dass seit dem letzten Planungstreffen nichts weiter passiert sei.

9.6.10 Technikveranstaltung

Antonia erinnert daran, dass wir eine Veranstaltung für Studis machen wollten, bei denen wir ihnen Technik, wie z.B. bbb, Microsoft Lizenzen, Prüfprot, usw. vorstellen wollten. Helen führt aus, dass dies mal der Plan für die StET gewesen sei Lerntutorials und pdfs zu erstellen. Sie wolle die Planungen wieder anschieben und spricht sich dafür aus, dass man die Ergebnisse dann auch verlinken sollte. Antonia fragt, wer für die Veranstaltung verantwortlich sei. Micha schlägt Michel als Orga für die Veranstaltung vor und bietet seine Unterstützung an. Michel übernimmt das. Wir sammeln nochmal Dinge die wir vorstellen möchten: bbb, Moodle, Office365, Cloud, PrüfProt.

9.6.11 weitere Veranstaltungen

Antonia fragt was mit dem Lehrstuhlabend mit Professor Haroske ist. Micha führt aus, dass dieser noch nicht näher geplant sei. Antonia spricht sich dafür aus diese Veranstaltung auf die TO aufzunehmen.

Weiter führt Antonia aus, dass wir uns für Anfang Januar Veranstaltungen überlegen sollten. Niklas fragt, ob tolle oder besondere Ideen vorhanden seien, ansonsten würde er es auf der morgigen FMI-Kom ansprechen.

Helen führt aus, dass die Emmbi-Leute überlegt hatten ein Eislaufen zu machen, wegen Corona hätten sie sich aber dagegen entschieden hätten. Helen fragt, ob wir überlegen wollen, ob wir Eislaufen gehen möchten. Antonia und Niklas sprechen sich dagegen aus, da dies unter der aktuellen Lage nicht sinnvoll sei.

9.7 Sonstiges

- Antonia erinnert daran, dass wir die Geschäftsordnung beschlossen hätten und dort stehe, dass die TO Beschlussvorlagen und Erklärungen enthalten solle und frage ob dies auch für regelmäßige Tagesordnungspunkte gelten solle. Leif spricht sich dafür aus, dass man die Hauptverantwortung bei der Veranstaltungsplanung immer dazu schreiben sollte. Antonia wirft ein, dass dies für Untertops ohnehin nicht notwendig sei, aber für Tagesordnungspunkte müsse es eben sein. Helen geht auf Leif ein und meint, dass dies doch z.T. unklar sei, wer die Hauptorga genau habe, da es ein Planungsteam gebe. Niklas entgegnet, dass immer jemand dabei stehen sollte, da sonst Dinge im Sand verlaufen, wenn sich niemand dafür verantwortlich fühle.
- Micha berichtet, dass das Uni-Cloud-Treffen am Freitag um 12 Uhr stattfinde, vermutlich im Konferenzraum. Er bittet alle darum eigene Endgeräte mitzubringen, ansonsten kann man sich auch online zuschalten. Weiter bereite er eine pdf vor, die alle wichtigen Infos enthält und er wolle nach der Veranstaltung besprechen, wie wir die Cloud dann nutzen wollen. Isa fragt, wie lange die Vorstellung dann dauern solle. Micha führt aus, dass sie maximal 2h dauern solle. Michel und Felix wären online dabei.
- Micha führt aus, dass er angefragt hat, ob man den Speierplatz in der Uni-Cloud erweitern lassen könne, dies sei möglich, koste aber Geld.
- Michi fragt, ob wir als FSR-Mathe Stellenausschreibungen bewerben wollen, wie es die Physik macht. Micha führt aus, dass es diese Diskussion bereits gab, aber die Professoren es nicht wollen und lieber jedes Jahr auf diffusen Wegen Leute suchen wollen. Antonia ergänzt, dass wir immer versucht hätten zu betonen, dass wir das wichtig finden und es wurde wohl auch mal eine Liste zusammengestellt, aber sie wisse nicht, was mit dieser passiert sei. Micha führt aus, dass er mal eine Liste von André erhalten hatte und diese über die Verteiler geschickt hatte, möglicherweise sei diese auch auf irgendeiner Unterseite der FMI-Website zu finden sei. Niklas führt aus, dass das Problem sei, dass wenn wir es selber machen würden, wir immer bei den Profs nachfragen müssten und dann wäre es einfacher, wenn sie es direkt selber machen würden. Antonia spricht sich dafür aus, die Seite zu verlinken, sollte, die Liste tatsächlich irgendwo auf der FMI-Website ist. Leif meint, dass dies einfach nur eine Liste gewesen sei. Helen wirft ein, dass es diese Seite nicht mehr gebe.
- Micha berichtet, dass er Gießen geschrieben habe, ob dieses Jahr ein vorweihnachtliches Gespräch stattfinde, dort könnte man im Zweifel auch die Jobseite ansprechen.

Micha, Antonia, Helen und Niklas hätten Interesse am Gespräch teilzunehmen.

- Antonia erinnert alle daran ihr die Texte für die Homepage zu schicken.

Die nächste Sitzung findet am nächsten Montag um 18:15 Uhr im Konferenzraum 3319 und online statt.

alle: Antonia Website-
Texte schicken

Weihnachtsvorlesung

gesamt	330	330
Programm und Backen	330	200
Backen	150	
GEMA	100	
Programm	60	
Weihnachtstüten	20	
Förderung Fifi		200
Anteil der FSRe		130
Mathe		52
Info		52
Bioinfo		26

Niklas Menge
Protokollführung

Michelle Weise-Seidelmann
Sitzungsleitung

†Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.